

Bürgermeister hat jetzt zwei Vertreter

Künftig gibt es in Tittling einen dritten Bürgermeister – Konstituierende Sitzung des neuen Marktrats

Von Friederike Gabriel

Tittling. Künftig hat der Tittlinger Bürgermeister zwei gewählte Stellvertreter. Das hat der neue Marktrat in der konstituierenden Sitzung am Dienstag mit großer Mehrheit beschlossen. Zum neuen zweiten Bürgermeister wählte das Gremium Josef Artmann (CSU), dritter Bürgermeister ist Robert Koller (ÜW).

Zu Beginn der Sitzung richtete Bürgermeister Helmut Willmerding einen Wunsch an seinen Marktrat: offene, ehrliche, zielgerichtete Zusammenarbeit. Demokratische Entscheidungen sollten akzeptiert und mitgetragen werden, bat er und: „Bitte tragt Probleme von Gesicht zu Gesicht aus.“ Dass dergleichen anderweitig diskutiert werde, „können wir für die Marktpolitik nicht brauchen“.

Dass sie ihr Amt gewissenhaft und getreu den Gesetzen ausführen, schworen die neu gewählten Markträte Michael Grubmüller (CSU), Stefan Homolka (ÜW), Armin Kaiser (ÜW), Jürgen Käser (CSU), Herbert Lorenz (SPD), Simone Städele (CSU), Ulrich Swoboda (Grüne), Roswitha Toso (Freie Wähler) und Werner Winter (parteilos) in ihrem Dienst.

Dann stand der erste Tagesordnungspunkt in der neuen Amtsperiode zur Entscheidung an: Braucht die Gemeinde Tittling einen dritten Bürgermeister? Rat-



Auf gute Zusammenarbeit: Bürgermeister Helmut Willmerding mit seinen Vertretern, 2. Bürgermeister Josef Artmann (r.) und 3. Bürgermeister Robert Koller (l.).
– Foto: Gabriel

hauschef Willmerding war dafür: „Es sind viele Termine zu bewältigen, auch auswärts.“ Der Todesfall des früheren zweiten Bürgermeisters Karl-Heinz Grubmüller habe gezeigt, wie schnell Not am Mann sein kann. Und: „Natürlich kann mich auch ein Marktrat vertreten. Aber der Titel dritter Bürgermeister hat einen anderen Stellenwert.“ Über die Höhe der Aufwandsentschädigung werde in der nächsten Sitzung entschieden. Die Marktratsmehrheit schloss sich ihm an, dagegen stimmten Ulrich Swoboda und Werner Winter.

Zum dritten Bürgermeister gewählt wurde auf Vorschlag von Irrgard Hain (SPD) und der ÜW Robert Koller. Zwei Stimmzettel waren bei dieser Wahl durchgestrichen und damit ungültig. Koller (45) sitzt seit 2008 für die ÜW im Marktrat. Seit 25 Jahren ist er in dieser Gruppierung politisch aktiv, seit 2005 deren Vorsitzender. Einmal hat er Bürgermeister Willmerding bereits vertreten: bei einem Geburtstagsbesuch.

Diesen Posten hat nun Josef Artmann (bald 40) inne. Harry Unrecht hatte den „Stimmenkönig“

der CSU vorgeschlagen. Bei der Wahl erhielt er 16 Stimmen – die 17. entfiel auf Herbert Lorenz (SPD). Josef Artmann ist seit sechs Jahren Marktrat, seit 2001 Mitglied der CSU und seit etwa drei Jahren deren stellvertretender Ortsvorsitzender. Gestern Vormittag war der neue zweite Bürgermeister bereits zu ersten Absprachen im Rathaus.

Beide Bürgermeistervertreter sind Landwirte. „Du darfst eben künftig nicht mehr dann Urlaub machen, wenn es bei uns Zeit zum Maishäckseln ist“, meinte Koller.